

Personalia

Nachrufe WERNER KAYSER (1911–2010)

Am 4. Oktober 2010 verstarb in Aalen im hundertsten Lebensjahr Werner Kayser, einer der herausragenden Bibliothekare an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg im 20. Jahrhundert. Geboren wurde er am 16. April 1911 in Hannover als Sohn eines Volksschullehrers, der 1917 im Kriege fiel. Kayser besuchte in Hannover das Gymnasium, das er mit der Oberprimareife verließ. Am 1. April 1928 begann er ein Praktikum an der Stadtbibliothek Hannover, wechselte dann an die Bibliothek der TH Hannover, um anschließend wiederum, nun als Angestellter, an die Stadtbibliothek zurückzukehren. Am 11. März 1931 bestand er die Prüfung für den Diplombienst an wissenschaftlichen Bibliotheken.

Am 1. August 1931 begann Kayser seine Tätigkeit an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, der er bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1976, zuletzt als Bibliotheksoberratsrat, also fünfundvierzig Jahre, treu blieb. Diese Tätigkeit wurde nur durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochen, als er beim Wetterdienst der Luftwaffe eingesetzt war und 1945 in englische Kriegsgefangenschaft geriet. Hermann Tiemann, der damalige Direktor der Hamburger Bibliothek, bemühte sich intensiv darum, den erfahrenen Bibliothekar vorzeitig aus der Kriegsgefangenschaft frei zu bekommen, weil er ihn für den Wiederaufbau der fast völlig zerstörten Bibliothek dringend benötigte.

Kayser war in der Folgezeit der führende Auskunftsbibliothekar der Bibliothek, der bei Studenten und Professoren gleichermaßen geschätzt wurde. Er baute eine umfangreiche Bibliographiensammlung auf und unterrichtete an der Hamburger Bibliotheksschule für den gehobenen Dienst viele Generationen von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren in dem Fach Bibliographie.

Neben seiner eigentlichen Tätigkeit ist auch seine wissenschaftliche Leistung von großer Bedeutung. Er veröffentlichte zahlreiche Bibliographien, die durch ihre Sorgfalt und überlegte Anordnung viel Lob erfahren, so zu Joachim Ringelnatz (1960), Max Brod (1972), Alfred Lichtwark (1977) und Fritz Schumacher (1984), um nur die wichtigsten zu nennen. Eines seiner Meisterwerke ist die bis heute unentbehrliche »Bibliographie der Hamburger Drucke des 16. Jahrhunderts«,

Hamburg 1968, die er mit seinem Kollegen Claus Dehn erarbeitete.

Nach dem Tode seiner Ehefrau verließ Kayser Hamburg, um in die Nähe seines Sohnes und seiner Schwiebertochter, die als Architekten in Aalen tätig sind, und seiner geliebten Enkel zu ziehen.

Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg wird Werner Kayser auch deshalb auf Dauer in Erinnerung behalten, weil er seine Wirkungsstätte mit dem wunderbaren von ihm verfassten Werk »500 Jahre wissenschaftliche Bibliothek in Hamburg: 1479–1979: von der Ratsbücherei zur Staats- und Universitätsbibliothek«, Hamburg 1979, beschenkt hat.

DER VERFASSER

Prof. Dr. Horst Gronemeyer, Ltd. Bibliotheksdirektor im Ruhestand, Johannes-Schult-Weg 15, 22359 Hamburg, Mail: Gronemeyer-Horst@t-online.de

Menschen MENSCHEN IN BIBLIOTHEKEN – MENSCHEN FÜR BIBLIOTHEKEN

Joachim Kreische neuer Direktor der Universitätsbibliothek Dortmund

Am 1. Oktober 2010 hat Dr. Joachim Kreische die Leitung der Universitätsbibliothek Dortmund übernommen, die seit Februar 2009 von Norbert Gövert kommissarisch geleitet wurde.

Geboren 1966 in Jülich, hat Joachim Kreische nach dem Studium des Diplom-Bibliothekswesens an der Fachhochschule Hannover Sozialwissenschaften an der Universität Hannover studiert und dieses Studium 1997 mit der Promotion abgeschlossen. Das Bibliothekswesen ließ ihn jedoch nicht los und führte ihn nach einem Referendariat an der Universitätsbibliothek Osnabrück als Fachreferent an die Universitätsbibliothek Marburg. Seit 2003 arbeitete Joachim Kreische als stellvertretender Direktor an der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf. Hier lag sein Hauptaufgabengebiet in den Bereichen Personal und Controlling.

Weitere inhaltliche Schwerpunkte seiner Arbeit liegen u. a. bei den Themen Nutzungsanalysen, Digitale Bibliothek und vor allem IT-basierte Dienste für Bibliothekskunden. Zahlreiche Veröffentlichungen und Vor-

Foto: privat



Werner Kayser

Foto: Sylvia Thiele, UB Dortmund



Joachim Kreische

träge zu bibliothekarischen Themen, insbesondere zur Nutzungsanalyse und Leistungsmessung, haben Joachim Kreische in Bibliothekskreisen zu einem gefragten Redner gemacht.

Die Universitätsbibliothek Dortmund versorgt Forschung, Lehre und Studium an der TU Dortmund bedarfsgerecht mit wissenschaftlichen Informationen. Als Bibliothek vor Ort stellt sie u. a. mit 122 Öffnungszeiten ein breites Serviceangebot zur Verfügung. Mit ihren Publikationsdiensten unterstützt sie die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Publikationsprozess. Deren Ausbau steht neben der Weiterentwicklung eines modernen Lernorts und der digitalen Bibliothek in den nächsten Jahren im Vordergrund.

KONTAKT

Iris Hoepfner, Externe und Interne Kommunikation, Universitätsbibliothek Dortmund, Vogelpothsweg 76, 44227 Dortmund, Tel.: 0231 – 755-5078, Mail: iris.hoepfner@ub.tu-dortmund.de

Bibliothekswissenschaftler Prof. Dr. Elmar Mittler erhält Ehrendoktorwürde des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Elmar Jakob Nikolaus Mittler, Bibliothekar und emeritierter Professor für Buch- und Bibliothekswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen, erhält die Ehrendoktorwürde des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Universität, die Fakultät und das Institut würdigen auf diesem Weg seine hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen und sein außerordentliches Engagement. Die Verleihung der Ehrendoktorwürde ist auch Ausdruck des Dankes

für seine Verdienste um das Institut und das deutsche Bibliothekswesen. Seit Beginn seiner Tätigkeit im Jahre 1966 hat er wie kein Zweiter die Bibliothekslandschaft in Deutschland geprägt.

Die Festveranstaltung zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Elmar Mittler fand am 16. November 2010 im Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Es sprachen: Prof. Dr. Michael Seadle, Direktor des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der HU, Prof. Dr. Peter Schirmbacher, Direktor der Zentraleinrichtung Computer- und Medienservice der HU. Seine Festrede hielt Prof. Dr. Dr. h.c. Elmar Mittler zu dem Thema: »Zukunft – auch für die Vergangenheit«.

Die Universitätsbibliothek, der Computer- und Medienservice und das Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität haben seit vielen Jahren eine besondere Beziehung zu Elmar Mittler. Seine Vorstellungen einer modernen wissenschaftlichen Bibliothek beeinflussten schon 1995 richtungsweisend die Planung für das entstandene Informations- und Kommunikationszentrum am mathematisch-naturwissenschaftlichen Campus in Adlershof.

Den unbestritten größten Einfluss hatte Elmar Mittler als Leiter der Evaluationskommission, in der er im Jahr 2000 und den Folgejahren über die Neuausrichtung von Forschung und Lehre am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft mitbestimmte. Aufgrund von Sparzwängen sollte das Institut geschlossen werden. Elmar Mittler aber kam zum Ergebnis, dass die Humboldt-Universität es als Alleinstellungsmerkmal benötigt und bei moderner Ausrichtung einen wesentlichen Beitrag für die Bibliothekswissenschaft leisten kann. »Elmar Mittler hat unser Institut ganz entscheidend geprägt. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet«, sagte Institutsdirektor Michael Seadle.

Mittler leitete unter anderem die Badische Landesbibliothek Karlsruhe, die Heidelberger Universitätsbibliothek sowie die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Nach der Wiedervereinigung war er in seiner Funktion als Sprecher des westdeutschen Bibliotheksverbandes maßgeblich an dem Zusammenschluss mit dem Bibliotheksverband der DDR im Deutschen Bibliotheksverband beteiligt. Von 1999 bis 2002 war Mittler Präsident der Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche (LIBER), dem Zusammenschluss der europäischen Forschungsbibliotheken.

Elmar Mittler setzt sich in besonderem Maße für die digitale Mediennutzung ein. Im Jahr 2001 wurde

Foto: Elke Greiffeneder



unter seiner Führung die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) gegründet, ein deutschlandweiter Zusammenschluss der Informationsserviceeinrichtungen Bibliotheken, Rechenzentren, Medienzentren und Instituten an Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Fachgesellschaften. Mittler ist Vorsitzender von CERL, dem Consortium of European Research Libraries.

KONTAKT

Prof. Dr. Michael Seadle, Humboldt-Universität zu Berlin, Dekan der Philosophische Fakultät I, Direktor Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Tel.: 030 – 2093-70505, Mail: seadle@ibi.hu-berlin.de

* **OBR i. R. Dr. theol. Siegfried Schwertner**, Heidelberg Südasien-Inst., Turnerstr. 9, 69126 Heidelberg, am 29.03.1936

* **BDir. a. D. Dr. phil. Hans-Friedrich Rother**, Kiel LB, Holmredder 82, 24107 Kiel, am 07.04.1936

* **Doz. a. D., BDir. i. R. Dr. phil. Harald Ringshausen**, Berlin UB d. FU, Am Krähenwald 2 B, 21465 Reinbek, am 28.04.1936

70. Geburtstag

* **Ltd. BDir. a. D. Dipl.-Bibl. Dieter Schmauß**, Hagen UB, Berchemallee 186, 58285 Gevelsberg, am 18.03.1941

65. Geburtstag

* **Dipl.-Ing. Ellinor Petigk**, Weimar UB d. Bauhaus-Univ., am 19.04.1946

* **OBR Dr. phil. Günther Schmigalle**, Karlsruhe LB, am 23.04.1946

* **BOR Dr. phil. Paul Gerhard Dannhauer**, München BSB, am 25.04.1946

60. Geburtstag

Dipl. Bibl. (Univ.) Susanne Barkowski, Berlin B f. Bildungsgesch. Forsch. d. Dt. Inst. f. Intern. Päd. Forsch., am 12.03.1951

BR Dipl.-Arab. Hans Stein, Erfurt/Gotha UFB, am 13.03.1951

* **BDir. Dr. rer. nat., Dipl.-Math. Peter Otzen**, Köln FHB, am 20.03.1951

Claudia Darmer, Leipzig HSB d. HS f. Grafik u. Buchkunst, am 31.03.1951

BOR Dr. phil., M. A. Reinhard Horn, München BSB, am 13.04.1951

* **Wiss. Ang. Dr. rer. nat. Gerd Bracht**, Düsseldorf ULB, am 24.04.1951

* **Dir. Dr. phil. Michael Knoche**, Weimar HAAB, am 26.04.1951

* **OBR Dr. phil. Dieter Ludwig**, Hamburg SuUB, am 27.04.1951

Juliane Funke, Berlin, Senatskanzlei Kulturelle Angeleg., am 30.04.1951

Geburtstage

85. Geburtstag

* **Ltd. BDir. a. D. Dr. phil., Dipl.-Psych. Hermann Schilling**, Gießen UB, Rehschneise 11, 35394 Gießen, am 16.04.1926

80. Geburtstag

* **OBR i. R. Dr. rer. comm., Dipl.-Hdl., Dipl.-Kfm. Georg Hopfer**, Konstanz UB, Augustaweg 4, 78465 Konstanz, am 09.03.1931

75. Geburtstag

* **Ltd. BDir. a. D. Dr. theol. Hans-Joachim Genge**, Neuburg UB d. Univ. d. Bundeswehr München u. WBerB VI, Lohkampstr. 122, 22523 Hamburg, am 01.03.1936

* **BDir. a. D. Dr. phil. Reinhard Oberschelp**, Hannover LB, Emslandstr. 89, 30539 Hannover, am 09.03.1936

* Mitglied des Vereins
Deutscher Bibliothekare